

SCHNÄGGEPOSCHT

Zeitung der Einwohnergemeinde Boningen



Dezember 2021

6. Ausgabe

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Aus der Gemeinde	
Guter Start in die neue Legislatur	4
5 Fragen an die Gemeinderatsmitglieder	5
Übersicht Kommissionsmitglieder Legislatur 2021–2025	6
Bevölkerungsstatistik	7
Bürgergemeinde	
Zweckverband Forst Mittleres Gäu	8
Im Fokus	
Cynthia Mathez: Erste Boningerin an Olympia	12
Rätsel	
Wie kommen Tiere durch den Winter?	15
Gemeinde-Budget 2022	16
Agenda	
Veranstaltungskalender Januar–Juni 2022	18
Das Rezept	
Bigos	19
Pro Senectute	
Ausflug der Turngruppen Boningen und Trimbach	20
Café Balance: Mit Musik in Bewegung bleiben	21
Schule	
Schulschlussfeier 2020/21 wieder ohne Eltern	22
Speicheltests für Kinder auch in Boningen	22
«Schritt für Schritt» gemeinsam in den Schulalltag gehen	23
Jugend	
Jungbürger unterwegs	24
Interview mit den Jungbürgern	24
MuKi Boningen	25
Dorfgeschehen	
Weihnachtsbeleuchtung und -baumverkauf	26
Adventsfenster 2021	27
Abfallkalender 2022	28
Neues PostAuto-Konzept Linien 126 und 127	30
Kultur	
Impressionen aus dem Dorf	31
Und zu guter Letzt	32

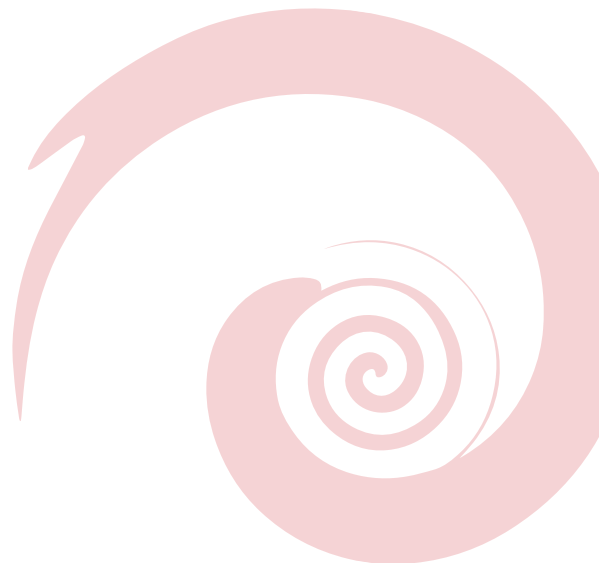


Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Boningen

Ich freue mich, dass Sie eine weitere Ausgabe der Schnäggeposcht in der Hand halten und Sie jetzt sicher gespannt sind, was alles Interessantes darinsteht. Wenn Sie vielleicht noch nicht so lange im schönen Boningen wohnen, sind Sie sicher interessiert, mehr über unser Dorf zu erfahren. Hier können Sie sich über Verschiedenes orientieren: Was sich in Boningen alles ereignet, welche Vereine es gibt, welches Gewerbe hier ortsansässig ist und welche Möglichkeiten sich in Boningen sonst noch bieten. Schön, wenn Sie am Leben im Dorf teilnehmen. Wie zum Beispiel beim Besuch eines der leuchtenden Adventsfenster im Dezember. Es gibt viele Möglichkeiten, sich in Boningen einzubringen. Und es wäre schön, wenn Sie mithelfen, Boningen zu beleben und mitzugestalten. So ergeben sich womöglich interessante Begegnungen und Freundschaften. In diesem Sinn danke ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich schon jetzt einbringen in Vereinen, in Kommissionen, in der Freiwilligenarbeit und in der Gemeindepolitik. Einen speziellen Dank an die Kulturgruppe Boningen für die Schnäggeposcht und die Organisation von diversen geselligen Anlässen.

Ich freue mich, Ihnen in unserem Dorf begegnen zu dürfen.

Ihr Gemeindepräsident
Bruno Stalder



Guter Start in die neue Legislatur

Der neu gewählte Gemeinderat ist unter der Leitung von Bruno Stalder gut in die neue Legislatur gestartet. Der Rat setzt sich wie folgt zusammen: Fabienne von Büren (Ressort Finanzen, neu), Uwe Zazzi (Ressort Bau, bisher), Stefan Frei (Ressort Bildung, bisher) und Marco Wyss (Ressort Umwelt/Sicherheit/Soziales, neu). In den vergangenen vier Monaten mussten sich insbesondere die neuen Räte und der Gemeindepräsident in ihre Ressorts einarbeiten. Dies ist dank der guten Unterstützung von den bisherigen Räten und den Mitarbeitern der Verwaltung gut gelungen.

Der Gemeinderat ist erfreut, dass sämtliche Kommissionen vollständig besetzt und die Beamten für die Legislaturperiode 2021–2025 gefunden werden konnten. Die Gesamtvereidigung fand das erste Mal zusammen mit der Bürgergemeinde beim schönen Rastplatz Eichlibann statt.

Folgende Themen haben den Gemeinderat im letzten halben Jahr beschäftigt:

Das Planungsausgleich Gesetz (PAG) wurde vom Gemeinderat genehmigt und zuhanden der Gemeindeversammlung vom Juni verabschiedet. Das Reglement regelt den angemessenen Ausgleich von erheblichen Vor- und Nachteilen, welche durch raumplanerische Massnahmen nach eidgenössischem und kantonalem Recht entstehen. Das PAG wurde an der Gemeindeversammlung im Juni genehmigt und tritt per 1. Januar 2022 in Kraft.

Neu können sich Kinder bereits ab dem Kindergarten (bisher ab der 3. Klasse) an der Musikschule Olten für den Unterricht anmelden. Jugendliche können sich, sofern sie die Berufs- oder Mittelschule besuchen, bis zum 20. Altersjahr für den Unterricht anmelden. Vorher war dies nur bis zum Abschluss der obligatorischen Schulzeit möglich.

In der Gemeindeverwaltung wurde die Dialog Gemeindesoftware erfolgreich eingeführt. Kleine Anpassungen werden aktuell noch vorgenommen. Nun arbeiten die Verwaltungsangestellten und Gemeinderäte mit der gleichen Software. So wer-


den zum Beispiel die Gemeinderatssitzungen auch über die Behördenlösung von Dialog abgewickelt. Das heisst, die Gemeinderäte können sich online zu sämtlichen Traktanden einer Sitzung die Dokumente und Anträge ansehen.

Mit der Spitex Kappel-Boningen-Gunzgen konnte eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden. Mit der neuen Vereinbarung sind keine Kostensteigerungen zu erwarten. Der Rat freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Spitex.

Ende Oktober fand die zweitägige Klausur des Gemeinderats in Läuelfingen statt. Die zwei Tage waren aber nicht zur Erholung für die bisher anstrengenden Tage im Amt gedacht, sondern die Gemeinderäte haben über die strategische Ausrichtung von Boningen gesprochen. Aufgrund dieser Grundlage wurden die Legislaturziele formuliert und festgehalten. Am zweiten Tag wurde unter der Leitung eines externen Beraters über verschiedene Organisationsformen der Verwaltung gesprochen.

Die Ortsplanung ist weit vorgeschritten. Die zweite Auflage wurde abgeschlossen und es sind keine Einsprachen eingegangen. Jetzt liegen alle Unterlagen beim Kanton für die abschliessende Prüfung. Der Gemeinderat hofft, dass die Ortsplanung vom Kanton genehmigt wird und anschliessend in Kraft tritt.

Der Gemeinderat hat das Betriebs- und Kompetenzreglement der Sozialregion Untergäu genehmigt. Dieses Reglement regelt die Grundsätze der Geschäftsführung, die Zusammenarbeit mit der operativen Ebene sowie die interne und externe Kommunikation. Nun muss es noch an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2021 genehmigt werden.

Ebenfalls an der Gemeindeversammlung genehmigt werden müssen die neuen Statuten der Regionalfeuerwehr Untergäu. So kann aus der aktuellen Organisation im Januar 2022 ein Zweckverband gegründet werden mit eigener Rechtspersönlichkeit. 

Bruno Stalder



Gemeinderat Boningen

Wir möchten den Einwohnergemeinderat Boningen gerne ein bisschen besser kennenlernen und haben ihm entsprechend fünf Fragen gestellt.

- 1 Lieblingslied
- 2 Liebste Freizeitbeschäftigung
- 3 Lieblingsort in Boningen
- 4 Was würden Sie in Boningen ändern, wenn Sie Multimillionär wären?
- 5 Welches Potenzial schlummert in Boningen, das Sie wecken wollen?



Bruno Stalder
Gemeindevorsteher

- 1 «W. Nuss vo Bümpliz» von Patent Ochsner
- 2 Fussball, Biken, Wandern
- 3 Dorfweiher
- 4 Ich würde alle Hausdächer mit Fotovoltaikanlagen bestücken
- 5 Schöne und attraktive Wohnlage für Jung und Alt



Uwe Zazzi
Vizepräsident,
Ressortleiter Bau

- 1 «Joshua Tree» von Ben Harper
- 2 Reisen und die Welt entdecken
- 3 Zuhause im Garten mit Blick auf die Aare
- 4 Ich würde jedem Boninger Einwohner einen Baum schenken und Humi einen grossen Laubrechen
- 5 Boningen könnte ein grüneres, kinder- und bevölkerungsfreundlicheres Dorf werden



Stefan Frei
Ressortleiter Bildung

- 1 «Bohemian Rhapsody» von Queen
- 2 Unihockey
- 3 In meinem Garten
- 4 Projekte der Gemeinde finanziell unterstützen
- 5 Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen fördern > UNICEF-Label



Fabienne von Büren
Ressortleiterin Finanzen

- 1 «Barcelona» von Ed Sheeran
- 2 Meine Familie und der Hund
- 3 Bänkli beim Aarespitz
- 4 Ich würde den Verlauf der Hauptstrasse ändern
- 5 Modernisierung



Marco Wyss
Ressortleiter Umwelt/
Sicherheit/Soziales

- 1 «Save the dance for me» von The Drifters
- 2 Familie
- 3 Zuhause
- 4 Ich würde eine Solaranlage entlang der Lärmschutzwand an der Autobahn A1 installieren
- 5 Zusammengehörigkeitsgefühl stärken durch Vereinsleben fördern; ein Miteinander schaffen

Übersicht Kommissionsmitglieder Legislatur 2021–2025

Kommission für öffentliche Anlagen und Bauten (KöBa)

Name	Funktion	Partei
Markus Jäggi	Präsident	CVP
Pascal Jäggi	Mitglied	IG Boningen
Ernst Rauber	Mitglied	FDP
Uwe Zazzi	Mitglied	IG Boningen

Wahlbüro

Name	Funktion	Partei
Peter Dietschi	Präsident	FDP
Cornelia Burkhalter	Aktuarin	CVP
Thekla Bigler	Mitglied	FDP
Markus Kobler	Mitglied	IG Boningen
Ronald Moser	Mitglied	IG Boningen
Michael Studer	Mitglied	CVP
Leandro Zazzi	Mitglied	IG Boningen

Finanzkommission (FiKo)

Name	Funktion	Partei
Eveline Leu	Präsidentin	FDP
André Kappeler	Aktuar	IG Boningen
René Lottenbach	Mitglied	CVP
Manuela Sollberger	Mitglied	parteilos
Fabienne von Büren	Mitglied	IG Boningen

Umweltschutzkommission (UWK)

Name	Funktion	Partei
Rahel Kallweit	Präsidentin	IG Boningen
Lea Bader	Aktuarin	CVP
Christian Brönnimann	Mitglied	FDP
Ronald Moser	Mitglied	IG Boningen
Marco Wyss	Mitglied	CVP
Matthias Wyss	Mitglied	IG Boningen

Kultur Boningen

Name	Funktion
Elsbeth Jäggi	Administrative Leiterin
Nicole Kappeler	Aktuarin
Sabrina Maier	Mitglied
Janine Senti	Mitglied
Daniel Wyss	Mitglied
Matthias Wyss	Mitglied





Bevölkerungsstatistik

Mutationen (Stand per 1.11.2021):

Zuzüge:	39
Wegzüge:	35
Umzüge (innerhalb der Gemeinde):	4
Geburten:	7
Todesfälle:	1

Bevölkerungsstand:

Einwohnerzahl:	803
davon Ausländer:	123
Stimmberechtigte:	542

Trauerfall

Schenker-Bur Franz verstarb am 14. Oktober 2021 und wurde 84 Jahre alt.

«Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.»



Geburtsliste

23. Mai 2021

Jäggi Simon

Jäggi Samuel und Mariel

10. Juni 2021

Balazi Emira

Balazi Demir und Manushaqe

30. Juli 2021

Saraiva Lou-Ann

Saraiva Abilio und Sonja

4. August 2021

Frank Hermina

Frank Markus und Evelyne

4. August 2021

Sajn Jimi

Sajn Stevan und Sabina

8. September 2021

Bühler Faye

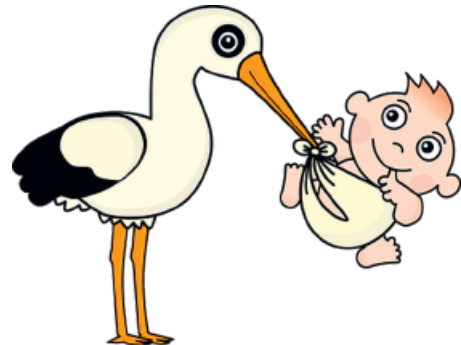
Bühler Susanne

12. Oktober 2021

Läng Lean

Läng Marcel und Sarah

«Wenn Fräume Hand und Fuss bekommen und aus Wünschen Leben wird, dann kann man wohl von einem Wunder sprechen.»



Zweckverband Forst Mittleres Gäu

Per 1. Januar 2015 schlossen sich die Forstbetriebe der vier Gemeinden Boningen, Gunzgen, Neuendorf und Härkingen zum Zweckverband Forst Mittleres Gäu zusammen. Die Gründung des Zweckverbandes erfolgte aus wirtschaftlichen Gründen und wegen dem enormen Kostendruck in der Holzbranche.

Das betreute Waldgebiet umfasst 528 Hektaren, welches sich in gut 80 % Regelwald und 20 % of-

fene oder neu bestockte Grubenfläche gliedert. Zudem werden die Waldungen der Gemeinden Egerkingen und Fulenbach durch unseren Betriebsleiter befördert.

Der ZV FMG bildet zurzeit zwei Lernende zu Forstwarten aus.

Von den einzelnen Gemeinden wurden folgende Flächen in den Zweckverband eingebracht:

- Boningen 62,2 ha
- Gunzgen 109 ha
- Neuendorf 236,9 ha
- Härkingen 119,5 ha

Team des ZVFMG



Stefan Probst
Betriebsleiter



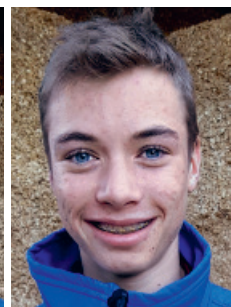
Dominik Plüss
Forstwart Vorarbeiter



Fredi von Arx
Forstwart



Noel Wipf
Lernender 2. Lehrjahr



Dominik Brunner
Lernender 1. Lehrjahr

Forstkommision



Mitglieder der Forstkommision

von links nach rechts:

- Adrian Marbet, Gunzgen
- Roman Graf, Härkingen
- Theres Nyffeler, Verwalterin
- Roberto Misteli, Neuendorf
- Nadja Posca, Aktuarin
- Michel Stebler, Boningen
- Stefan Probst, Revierförster/
Betriebsleiter





Neues Betriebsfahrzeug: Anfang des Jahres 2021 konnten wir unseren Kotschenreuter 175 R inklusive Forstanhänger in Betrieb nehmen. Dieses Fahrzeug ermöglicht uns ein effizientes Arbeiten in unserem Forstbetrieb.

Aufgaben

Nachhaltige Waldpflege bedingt ein kontinuierliches Abwägen zwischen wirtschaftlichen und ökologischen Interessen. Ebenso gilt es, die unterschiedlichen Ansprüche an den Wald, zu berücksichtigen. Ein stabiler, qualitativ hochwertiger Waldbestand legt den Grundstein für künftige Waldgenerationen.

Holzproduktion

Im Wald des Zweckverbandes wachsen jährlich rund 5400 m³ Holz nach. Holz ist ein wertvoller, CO₂ neutraler Rohstoff. Wir ernten den Rohstoff Holz nachhaltig und nach ökologischen Grundsätzen. Das von uns geerntete Holz wird als Rohstoff für den Konstruktionsbau, den Innenausbau und zur industriellen Weiterverarbeitung bis hin zur Energiegewinnung verwendet. Holz aus dem Betrieb unseres Zweckverbandes ist FSC®-zertifiziert.

Naturschutz

Der Wald in unserem Verbandsgebiet unterliegt nicht der Bestimmung zum Schutzwald, deshalb können wir unseren Fokus auf die Förderung der Biodiversität legen. In unserem Gebiet gibt es mehrere Waldrandprojekte, Altholzinseln, Feuchtbiotope und Eichenschutzgebiete, welche wir pflegen, schützen und beobachten. Zudem stehen in unserem Wald 37 Biotopbäume.

Erholungsraum

Unser Wald wird von einem dichten Strassennetz durchzogen. Diese gut unterhaltenen Waldstrassen werden zum Wandern, Radfahren und Laufen genutzt. Auch führen die interkantonalen Radwege Nr. 5 und 8 quer durch unser Verbandsgebiet. Verschiedene Rastmöglichkeiten laden zum Verweilen in der Natur ein, zudem steht in jeder unserer Verbandsgemeinden ein Waldhaus mit Feuerstelle und Spielplatz zu Verfügung. Diese Waldhäuser sind auch teilweise mietbar für Veranstaltungen oder Feiern.

Dienstleistungen

Arbeiten für die öffentliche Hand

- Wald- und Flurwegunterhalt
- Flächenrodungen
- Sicherheits-, Spezial- und Gartenholzerei
- Wurzelstock fräsen
- Verkauf und Lieferung von Energieholz
- Erstellen von Feuerstellen, Sitzgelegenheiten etc.
- Liegenschaftsunterhalt
- Schneiden und Neupflanzungen von Bäumen und Sträuchern

Arbeiten für Private

- Bauplatzrodung
- Garten- und Spezialholzerei
- Wurzelstock fräsen
- Verkauf von Holzprodukten wie z. B. Pfähle, Finnenkerzen, Tische und Bänke
- Schneiden und Neubepflanzungen von Bäumen und Sträuchern
- Verkauf von Energieholz

Onlineshop des ZVFMG

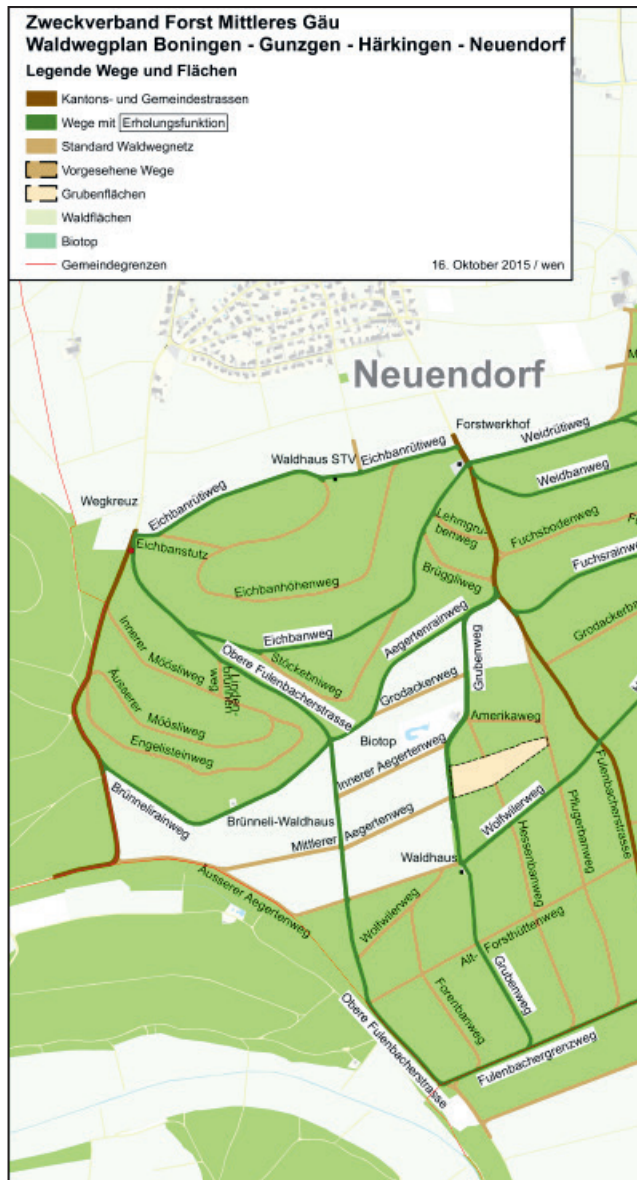
Nebst der traditionellen Brenn- und Bauholz-Aufbereitung werden weitere Produkte aus dem nachhaltigen Rohstoff Holz online angeboten wie:

- Hackschnitzel
- Holztische, Ruhebänke, Brunnen
- Finnenkerzen
- Pfähle
- weitere Produkte auf Anfrage

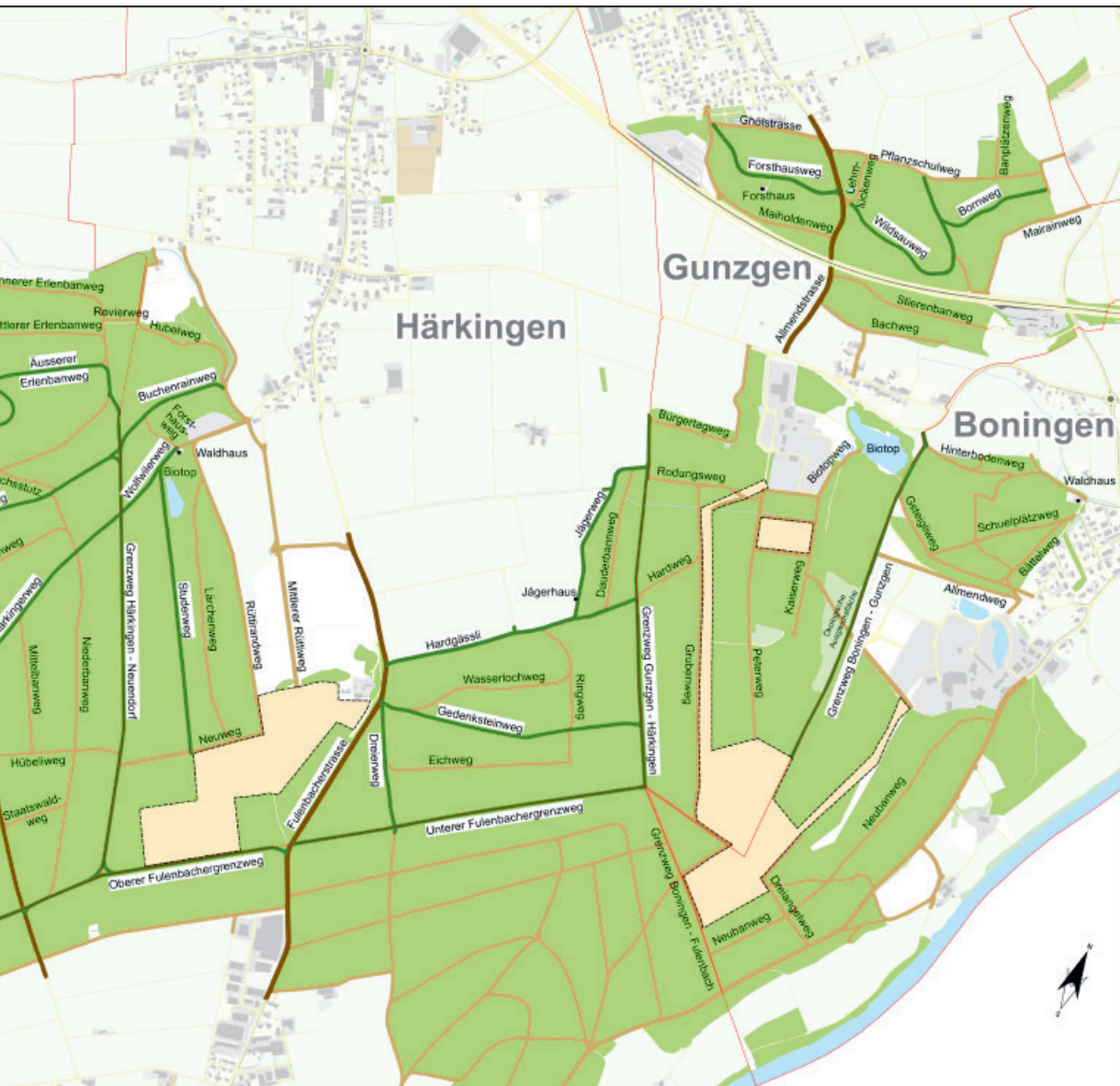
Der Shop ist hier zu finden: www.zvfmg.ch

Wald und Klimawandel

In den vergangenen 30 Jahren sind die Temperaturen im Alpenraum fast doppelt so stark angestiegen wie im globalen Mittel. Klimamodelle lassen annehmen, dass gegen Ende des 21. Jahrhunderts in der Schweiz sommerliche Trockenperioden häufiger und intensiver sind und länger andauern. Starkniederschläge dürften heftiger werden, tiefe Wintertemperaturen hingegen seltener.



Die Klimaänderung beeinflusst das Gedeihen der Baumarten. Die Baumartenzusammensetzung wiederum beeinflusst den Holzertrag und -erlös, die Schutzwirkung des Waldes gegen Naturgefahren, die Vielfalt anderer Organismen und auch das Landschaftsbild. Insgesamt ist das Risiko erheblich, dass der Wald solche Leistungen mit dem Klimawandel weniger gut erbringen kann.



Mit dem Klimawandel wird es unter den Baumarten im Schweizer Wald Gewinner und Verlierer geben: Fichten im Mittelland könnten langfristig durch Traubeneichen ersetzt werden, weil diese Trockenheit besser ertragen. Sind Sie interessiert, wie sich der Wald und die Baumarten zukünftig entwickeln werden? Unter folgendem Link finden Sie eine Karte des Landesforstinventars, auf der

man sieht, welche Baumarten in Zukunft wo wachsen und welche ökologisch wertvoll sind:

www.lfi.ch/produkte/mogli/mogli.php

- Quellen:
- www.zvfm.ch
 - www.bg-haerkingen.ch
 - www.wsl.ch/de/wald/wald-und-klimawandel.html



Cynthia Mathez ist bei den Olympischen Spielen in voller Aktion.
Foto: zVG

Cynthia Mathez: Erste Boningerin an Olympia

Cynthia Mathez wurde am 10. Oktober 1985 in Tramelan im Berner Jura geboren. Seit einem Jahr wohnt sie mit ihrem Partner Adrian Hager in Boningen. Sie ist an Multipler Sklerose (MS) erkrankt und startet im Parabadminton in der Rollstuhlklasse WH1. Wie hat Cynthia Mathez ihre Erkrankung in ihr Leben integriert, wie hat sie die Paralympischen Spiele in Tokyo erlebt, und welche sportlichen Ziele hat sie vor Augen? Im Interview nimmt sie zu diesen und weiteren Fragen Stellung.

Wann erfuhren Sie von Ihrer Erkrankung, und wie gingen Sie mit dieser Diagnose um?

Vor elf Jahren habe ich davon erfahren, da war ich 24. Ich habe den Befund von meinem Neurologen bekommen, und ich musste mich zuerst einlesen, worum es sich dabei überhaupt handelt. Ich habe mit meiner Mutter darüber gesprochen, und aufgrund ihrer Reaktion habe ich dann gemerkt, dass etwas nicht gut ist.

Wie prägt MS Ihren Alltag?

Das Schlimmste ist die Müdigkeit, die damit verbunden ist; dies behindert mich am meisten. Ich schlafe sehr viel; bis zu 15 Stunden pro Tag.



Die Boningerin zeigt in Japans Hauptstadt ganzen Einsatz.

Foto: zVG



Wie kamen Sie zum Badminton-Sport?

Ich habe verschiedene Sportarten ausprobiert. Badminton gefiel mir am besten. Als Teenager habe ich viel Sport betrieben; Judo, Unihockey – alles Mögliche halt. Ich wollte mir trotz der Erkrankung die sportliche Schiene erhalten.

Wie gestalten Sie Ihre Trainings?

Ich trainiere täglich. Dazu gehören nebst Badminton auch Technik, Kraft und Ausdauer. Badminton übe ich in Birrhard AG und in Luzern, Krafttraining betreibe ich in Wettingen; Ausdauer, Athletik und Koordination in Nottwil LU. Der Tag ist strukturiert, langweilig wird mit dabei nie.

Wie bereiten Sie sich auf Grossanlässe vor?

Das regeln alles meine Trainer, sei dies in den Bereichen Kraft, Ausdauer oder Technik.

Wie erlebten Sie die Paralympic Games?

Es war nicht ein Erleben, es war quasi ein «Träumen vor Ort»; ein Traum, der wahr geworden war. Die Organisation war super gut, die Japaner verstehen etwas davon. Man musste sich nie Sorgen machen, auch wegen Corona nicht. Von Tokio selber habe ich leider nichts gesehen, da wir wie in einer «Blase» lebten.

Was beeindruckte Sie am meisten?

Die olympische Stadt selber. Es war nicht ein Dorf, sondern eine richtige Stadt. Wir waren etwa um die 4500 Athleten, und wir waren wie eine grosse Familie. Das Dorf war am selben Ort, wo die Spiele für die Nicht-Behinderten stattfanden. Nach den Olympischen Spielen werden die Wohnungen an vermögende Senioren mit Einschränkungen vergeben.



Stolz präsentiert Cynthia Mathez ihr Olympisches Diplom.

Foto: Beat Wyttenbach

Welche Erinnerungen nehmen Sie aus Tokio mit?

Viele. In Erinnerung bleibt mir, wie ich meine Akkreditierung für das Village bekommen habe. Das war für mich wie eine Bestätigung: «Jetzt bin ich da.» Ich bekam regelrecht Hühnerhaut.

Was können Sie anderen Menschen mitgeben, die an MS erkrankt sind?

Sie sollen sich körperlich so viel wie möglich bewegen. Sport ist sehr gut, um der Krankheit entgegenzuwirken. Nur schon spazieren gehen reicht. Man muss gegen die eigene Müdigkeit und Apathie ankämpfen. Mir selber hat dies sehr geholfen.

Welche weiteren Ziele haben Sie auf sportlicher Ebene?

Paris 2024 ist das grösste Ziel. Natürlich habe ich noch viele Turniere, auf die ich mich freue, aber auf die Paralympischen Spiele arbeite ich gezielt hin. Eine neue Doppelpartnerin habe ich schon. Und selbstverständlich bin ich dabei auch auf Sponsoren angewiesen; wer möchte, darf sich bei mir melden (www.cynthia-mathez.ch).

Und was wünschen Sie sich persönlich für die Zukunft?

Dass meine Gesundheit bis 2024 stabil bleibt – oder hoffentlich länger. Dann habe ich mehr Zeit, meinen Partner zu nerven ... (lacht) 🌀

Interview: Beat Wyttenbach



Wie kommen Tiere durch den Winter?

Wildtiere haben interessante Strategien entwickelt, um Kälte und Nahrungsknappheit in den Wintermonaten zu überwinden.

Das Reh kann seine Körpertemperatur und den Herzschlag etwas senken, um weniger Kalorien zu verbrauchen. Dann steht es starr und still auf den Feldern. Amphibien und Reptilien fallen in Winterstarre, bei der sich der Körper der Umgebungstemperatur anpasst.

Den typischen Winterschlaf halten beispielsweise Igel, Fledermäuse und Murmeltiere. Sie senken die Körpertemperatur und die Körperfunktionen drastisch ab. Ein Beispiel:

Igel atmen statt 40 bis 50 Mal noch ein bis zwei Mal pro Minute, das Herz schlägt statt 200 noch fünf Mal pro Minute. Die Körpertemperatur sinkt von 36 Grad auf ein bis acht Grad Celsius. Generell wechseln sich Ruhephasen mit kurzen Wach-

phasen ab, in denen sie Kot und Urin abgeben und ihren Schlafplatz wechseln. Im Frühjahr weckt sie eine innere Uhr. Das ist vermutlich auf Stoffwechselprodukte und die steigenden Umgebungstemperaturen zurückzuführen.

In der Winterzeit reagieren Wildtiere besonders empfindlich auf Störungen. Daher sollten Spaziergänger unbedingt auf den Wegen bleiben. Mit «normalen» Wintern kommen die Tiere gut zurecht. Nur in Ausnahmefällen wie Vereisungen und hohe Schneelagen dürfen Jäger und Förster artgerechtes Futter wie Heu für die Pflanzenfresser auslegen. Ansonsten ist das Füttern von Wildtieren in Wald und Feld in der Regel verboten. Der Grund ist, dass Reh und Hirsch durch Brot und ähnliche Speisen schwere Koliken bekommen können. Allesfresser wie Wildschwein und Waschbär werden durch Essensreste in die Nähe der Städte gelockt, was ebenfalls nicht erwünscht ist. 🌀

Quelle: **wwf.ch**

Kreuzworträtsel

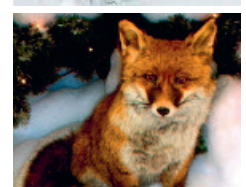
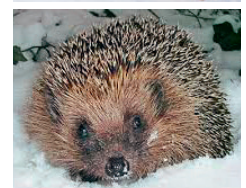


Horizontal

- 1 In welcher Jahreszeit fährt man Schlitten?
- 4 Wer hält meistens im Laubhaufen Winterschlaf?
- 5 Wer hält kopfüber Winterschlaf?
- 7 Während des Winterschlafs sinkt die ... auf 0–10 °C

Vertikal

- 2 Schlittschuh fährt man auf dem ...
- 3 Während des Winterschlafs verlangsamt sich der ... auf wenige Male pro Minute.
- 6 Igel, Fledermaus und Siebenschläfer machen im Winter...



Gemeindeversammlung Budgetgemeinde

**Dienstag, 7. Dezember 2021, 20.00 Uhr
in der Schnäggehalle Boningen**

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Budget 2022
 - a. Sozialregion Untergäu
 - b. Regionalfeuerwehr Untergäu
 - c. Einwohnergemeinde Boningen
 - d. Investitionsrechnung Einwohnergemeinde Boningen
3. Baureglement
4. Teilrevision Gemeindeordnung
5. Änderung der Statuten Regionalfeuerwehr Untergäu zum Zweckverband
6. Sozialregion Untergäu: Betriebs- und Kompetenzreglement
7. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Anträgen sowie das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung können ab dem 29. November 2021 in der Gemeindeverwaltung während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Zusätzlich finden Sie die Unterlagen auf der Website **www.boningen.ch**.

Der Einwohnergemeinderat

Ausgangslage:

Das Budget 2022 weist bei Erträgen von CHF 3'783'600 und Aufwänden von CHF 3'976'300 einen Aufwandüberschuss von CHF 192'700 aus. Dem gegenüber wies das Budget 2021 ein Minus von CHF 227'000 aus.

In der folgenden Tabelle sind die Nettoergebnisse der Bereiche der Budgets 2021/22 gegenübergestellt:

Bereich	Budget 2021	Budget 2022	Differenz
0 Allg. Verwaltung	-553'000	-586'000	-33'000
1 Öff. Ordnung	-16'900	-13'000	3'900
2 Bildung	-1'289'400	-1'234'400	55'000
3 Kultur, Sport	-22'600	-27'700	-5'100
4 Gesundheit	-140'400	-156'000	-15'600
5 Soziale Sicherheit	-654'900	-676'400	-21'500
6 Verkehr	-179'200	-207'600	-28'400
7 Umwelt/Raumord.	-46'500	-45'700	800
8 Volkswirtschaft	12'100	10'600	-1'500
9 Finanzen/Steuern	2'663'800	2'743'500	79'700
Total	-227'000	-192'700	34'300

Die Mehrausgaben bei der Allgemeinen Verwaltung entstehen unter anderem durch diverse Einzelpositionen wie die Erneuerung der Webseite, Erhöhung der Portokosten um 10% und Mehrkosten durch die externe Finanzverwaltung. Dieser Leistungsvertrag wurde mit der Dienstleisterin neu verhandelt.

Bei der Bildung budgetieren wir zwar keine Mehrausgaben, jedoch steht die Beschaffung von Hardware (iPads) für die Schüler an. Es wird eine 1:1-Lösung angestrebt, damit alle Schülerinnen und Schüler ein eigenes Gerät zur Verfügung haben. Somit kann das hohe Unterrichtsniveau weiterhin gewährleistet werden.





Die soziale Sicherheit ist ein wichtiges Anliegen, unter welchem auch die Attraktivität der Gemeinde Boningen gefördert werden soll. Für die nächsten Jahre ist ein grosses Projekt in Zusammenarbeit mit UNICEF geplant. Die Gemeinde Boningen soll ein UNICEF-anerkanntes, kinderfreundliches Dorf werden. Der Gemeinderat hat sich dafür ausgesprochen und die Anmeldung für das Vorhaben wurde bereits getätigt. Es wird ein Projekt über mehrere Jahre werden, in welchem nicht nur Anpassungen an der Infrastruktur – vorwiegend aus Kindersicht – getätigt werden, sondern auch die Kinder und Jugendlichen zu mehr Partizipation in der Gemeinde angeregt werden sollen.

Im Bereich der Gesundheit stehen Mehrausgaben im Zusammenhang mit der Spitex an. Die ambulante Krankenpflege ist für die Einwohner der Gemeinde Boningen wichtig und wird rege genutzt, bevor ein Eintritt in ein Altersheim ansteht. Ältere Menschen sollen so lange wie möglich in ihrem eigenen zu Hause bleiben können. Dabei soll es ihnen gut gehen und an nichts fehlen.

Ein grösserer Budgetposten steht auf der Ausgabenseite des Verkehrs an. Der neue Fahrplan 2022 kostet die Gemeinde Boningen rund CHF 20'000 mehr. Dafür steht der Bevölkerung ab dem Fahrplanwechsel eine Verbindung nach Aarburg/Oftringen-Olten im 30-Minutentakt zur Verfügung.

Die Gemeinde Boningen verfügt über ein geschätztes Pro-Kopf-Vermögen von rund CHF 1'725. Damit bewegt sich das Dorf im kantonalen Vergleich im guten Mittelfeld.

Ein sparsamer Umgang mit den Steuergeldern heisst nicht nur, mit den öffentlichen Mitteln sparsam umzugehen, sondern auch auf Ausgaben zu verzichten. Die Gemeinde muss sich auf die öffentlichen, gesetzlichen Aufgaben konzentrieren. Der Steuerfuss der Gemeinde Boningen bleibt unverändert.

Im Jahr 2021 werden unverändert zum Vorjahr 11 Gemeinden gleichhohe oder niedrigere Gemeindesteuern als die einfache Staatssteuer beziehen. Zu den Gemeinden mit einem Steuerfuss bis 100 % gehören die Gemeinden Kammersrohr (65 %), Feldbrunnen-St. Niklaus (72 %), Däniken (80 %), Dornach (88 %), Härkingen (89 %), Bettlach und Rickenbach (je 95 %), Erlinsbach SO (98 %), Eppenbergr-Wöschnau (99 %) sowie Lohn-Ammannsegg und Balm bei Günsberg (je 100 %). Dabei handelt es sich grösstenteils um urbane oder agglomerationsgeprägte Gemeinden.

Fünf von zehn Bezirken (Solothurn, Lebern, Gäu, Olten und Dorneck) liegen in ihrem Durchschnitt unter dem aktuellen Kantonsmittelwert von 116.9 %. Die Bezirke Solothurn mit 107 % (analog Vorjahr) und Lebern mit 109 % (analog Vorjahr) weisen die tiefsten durchschnittlichen Bezüge auf. Demgegenüber weisen die Bezirke Bucheggberg, Wasseramt, Thal, Gösigen und Thierstein im Vergleich zum Kantonsmittel einen überdurchschnittlich hohen Steuerfuss auf. Die höchsten durchschnittlichen Steuerfüsse wurden für die Bezirke Thal mit 128 % (Vorjahr 129 %) und Thierstein mit 125 % (Vorjahr 125 %) ermittelt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2022 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 192'700 zu genehmigen.

Wir freuen uns, Sie an der Gemeindeversammlung begrüessen zu dürfen. 🍷

Veranstaltungskalender Januar–Juni 2022

Datum	Anlass	Veranstalter	Ort	Zeit
Januar				
So, 2.1.	Neujahrsapéro	Kultur Boningen	Foyer Schnäggehalle	10:00
Do, 13.1.	Generalversammlung	Frauenverein Kappel-Boningen	Rest. Kreuz Kappel	19:00
Fr, 14.1.	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	20:00
Sa, 15.1.	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	20:00
So, 16.1.	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	14:00
Sa, 29.1.	Aprés-Ski-Party	Turnverein Boningen	Gemeindeplatz	19:00
Februar				
Fr, 18.2.	Generalversammlung	Militärschützen Boningen		19:00
Do, 24.2.	Kinderchesslete	MuKi	Foyer Schnäggehalle	19:00
März				
Di, 1.3.	Kindermaskenball	MuKi	Schnäggehalle	14:00
Di, 1.3.	1. Training nach Winterpause	Rottweilerclub RGM Boningen	Trainingsplatz Weihermatte	19:00
Fr, 4.3.	Weltgebetstag	Weltgebetstag-Team		19:00
Sa, 5.3.	Suppentag	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	11:00
Fr, 11.3.	Generalversammlung	Landfrauenverein Untergäu	Landgasthof Kreuz Kappel	19:00
So, 13.3.	Heimrunde	UHC Hurricane Boningen	Schnäggehalle	09:00
Do, 17.3.	Lottoabend	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	19:00
Fr, 18.3.	Generalversammlung	Musikgesellschaft	Gemeinderatszimmer	19:30
Sa, 19.3.	VaKi-Turnen	MuKi	Schnäggehalle	09:00
April				
Sa, 2.4.	Generalversammlung	Obst- und Gartenbauverein		
Sa, 16.4.	Schnittkurs	Obst- und Gartenbauverein		
Sa, 16.4.	Bach putzen	Militärschützen Boningen	Treffpunkt Eichlibann	08.00
Fr, 22.4.	Häckselaktion	Umweltschutzkommission		08:00
Fr, 22.4.	Generalversammlung	Turnverein Boningen		19:00
Sa, 23.4.	Frühlingsmarkt	Obst- und Gartenbauverein	in/vor der Schnäggehalle	09:00
Mi, 27.4.	Leiterkurs	Turnverein Boningen	Schnäggehalle/Foyer	18:00
Mi, 27.4.	Saisonstart KiTu	KiTu	Schnäggehalle	
Mai				
Sa, 7.5.	Tag des Hundes	Rottweilerclub RGM Boningen	Trainingsplatz Weihermatte	10:00
Sa, 7.5.	Spaghettiplausch	Kultur Boningen	Schnäggehalle	11:00
Sa, 14.5.*	Exkursion Vogelschutzgebiet	Kultur Boningen	Treffpunkt Eichlibann	07:00
Sa, 14.5.	1. Oblig. Schiesstag	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	16:00
Fr, 20.5.	Gschwelltiessen	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	19:00
Fr, 20.5.	Generalversammlung	UHC Hurricane Boningen	noch offen	19:00
Sa, 21.5.	KiTu-Tag	KiTu	Schnäggehalle	09:00
Juni				
Sa, 4.6.	Juraderby	Velo-Club Born Boningen	Eichlibann	07:00
Mo, 6.6.	Juraderby	Velo-Club Born Boningen	Eichlibann	07:00
Do, 9.6.	Rechnungsgemeinde	Bürgergemeinde Boningen		20:00
Fr, 10.6.	Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	
Sa, 11.6.	Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	
So, 12.6.	Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	
Di, 14.6.	Rechnungsgemeinde	Einwohnergemeinde Boningen	Schnäggehalle	20:00
Fr, 17.6.	Seniorenreise	Kultur Boningen		
Fr, 17.6.**	Stammtisch	Obst- und Gartenbauverein	Beim Lehrbienenstand	
Do, 23.6.	Vereinsreise	Frauenverein Kappel-Boningen		
Sa, 25.6.	Bachbord mähen	Turnverein Boningen	Dorfbach	09:00
Sa, 25.6.	Putztag	Rottweilerclub RGM Boningen	Trainingsplatz Weihermatte	09:00

* Durchführung am Sa, 14.5. oder Sa, 28.5.

** Durchführung am Fr, 17.6. oder Do, 23.6.



Bigos

Wenn mich jemand nach einem Bigos-Rezept fragt, sag ich meistens: «Frei Schnauze». Durch einen Zufall kam ich auf dieses Gericht. Je nachdem, welche Literatur man liest, heisst es auf der einen Seite, es sei ein Weihnachtsggericht, auf der anderen Seite wird oftmals gesagt, dass es zur Jagd gegessen wurde und dort schon zum Frühstück. Es ist definitiv ein polnisches Nationalgericht und bekannt als Arme-Leute-Essen oder Resteverwertung. Das einzige, was in all den Hunderten von Rezepten gleich ist, ist das Sauerkraut und der Weisskohl. Jede Familie hat ihr absolut eigenes Rezept. Gerne verrate ich Euch hier meine Rezeptvariante, welche mich als gerne «über die Grenzen» kochender Schweizer am meisten angesprochen hat:

- 1 kg Weisskohl
- 1 kg Sauerkraut
- 500 g Fleisch (nach Vorlieben, gerne auch gemischt. Ich leere hier nicht selten meinen Tiefkühlschrank.)
- 1 Stk. Wurst mit Geschmack und je nach Vorliebe auch gerne geräuchert. Ich persönlich nehme da gerne eine scharfe Sucuk-Wurst.
- 350 g Pilze (auch hier, nach Belieben. Ich nehme Waldpilze.)
- 2 Stk. Zwiebeln
- ½ Tube Tomatenmark
- 1 EL Paprikapulver (auch hier gerne süss oder geräuchert)
- 3–4 Lorbeerblätter
- Abschmecken mit Salz und Pfeffer

Der Weisskohl in etwas die gleiche Grösse schneiden wie das Sauerkraut. Dies in einen Topf geben und mit Wasser bedecken und ca. 50 Minuten köcheln lassen,



sodass der Weisskohl weich wird. Anschliessend den Grossteil des Wassers abgiessen. Topf auf die Seite stellen. Zwiebeln querschnitten, Fleisch in mundgerechte Stücke schneiden. Fleisch, Zwiebeln und Pilze scharf anbraten mit genügend Fett in der Pfanne. Anschliessend alles inkl. Bratsud in den Topf mit dem Kraut geben. Tomatenmark dazu und alles gut unterrühren. Dann das Paprikapulver zugeben und nochmals vermengen. Das Ganze bekommt jetzt so eine orange/rötliche Farbe. Dann so lange auf kleiner Stufe köcheln lassen, bis das Kraut weich und das Fleisch zart ist (je nach Fleischtyp variiert die Kochzeit etwas).

Wir privat machen Bigos immer gleich in grösseren Mengen. Es ist ein Essen, welches sich hervorragend eignet zum Einkochen, und mit jedem Mal aufkochen wird es besser und besser durch die ätherischen Öle der Gewürze. In Polen wird meistens Bigos so gekocht, dass es das Gericht mehrfach in der gleichen Woche gibt.

Euch allen einen guten Appetit und geniesst dieses bei uns eher unbekanntes Essen. Unsere Familie findet es sehr lecker. ☺

Beat Senti

En Guete





Ausflug der Turngruppen Boningen und Trimbach

«Die schönste Zeit im Leben sind
die kleinen Momente, in denen
du spürst: Du bist zur richtigen Zeit
am richtigen Ort.»

Nach einer 2-jährigen Pause freuten wir uns auf einen gemütlichen Ausflug in den schönen Berner Jura. Auf direktem Weg fuhr unsere kompetente und freundliche Chauffeuse von Wyss Reisen AG, Käthi Nützi, zuerst Richtung Grenchen. Der Wettergott (oder war es an diesem besonderen Tag eine Wettergöttin ...?) meinte es gut mit uns Frauen. Bevor der Regen einsetzte, konnten wir in der Gartenwirtschaft des Flughafens Grenchen unser Kaffee samt Gipfeli geniessen und dazu dem emsigen Treiben zuschauen.

Die Reise führte uns weiter an den unteren Südhang des Mont Soleil, nach St-Imier. Die Sonne war wieder unsere Begleitung und mit der Standseilbahn ab St-Imier bezwangen wir in kürzester Zeit den Aufstieg nach Mont Soleil. Im Restaurant

Le Manoir, welches sich auf der Spitze des Jura-Massivs, in Mont-Soleil, auf 1288,5 m Höhe befindet, wurden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Beim anschliessenden Verdauungsspaziergang hatten wir genügend Zeit, die Gegend sowie den schönen Panoramablick auf den Chasseral zu geniessen. Mit dem schönen Panorama auf die Stadt St-Imier und das Vallon fuhren wir wiederum mit der Standseilbahn hinab.

Mit Bravour meisterte unsere Chauffeuse Käthi Nützi nun den schmalen Weg rund um die Talstation in St-Imier, um auf die normale Strasse zu gelangen. Die Rückfahrt via Tramelan-/Reconvilier ins solothurnische Thal mit all seinen schönen Landschaften verlief problemlos. Im Garten des Restaurants Reh mit seiner Fischzucht und dem Seeli mundete das Dessert besonders. Am frühen Abend kamen wir wohlbehalten an unseren Ausgangspunkten an. Ein wenig müde, aber voller Eindrücke kehrten alle Teilnehmerinnen glücklich und zufrieden nach Hause zurück. 🌀

Elsbeth Jäggi, Pro Senectute Sportleitung
Fit Gym Boningen/Trimbach



Kaffeehalt bei Sonnenschein am Airport Grenchen.



Die Reisegruppe vor der Standseilbahn in St-Imier.



Vergnügtes Beisammensein im Restaurant Reh.

Café Balance: Mit Musik in Bewegung bleiben

Im Café Balance bietet sich allen Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, sich zu Musik zu bewegen.

In den Lektionen wird gezeigt, wie man sich rhythmisch so bewegen kann, dass einerseits die Muskeln gestärkt und andererseits die Seele harmonisch mitschwingen kann. Aus der Wissenschaft ist bekannt, dass Bewegungsabfolgen zu Musik, auch die Gleichgewichts- und Reaktionsfähigkeit trainieren. Dies ist wichtig, um im Alltag Stürzen vorzubeugen. Das Café Balance findet jeweils am Montag von 14–15 Uhr in der Christkatholischen Kirchgemeinde in Olten statt. Interessierte können sich für eine Schnupperlektion anmelden. Vorkenntnisse werden keine benötigt. Die Kursleiterin geht individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden ein.

Weitere Informationen sind auf der Homepage www.so.prosenectute.ch zu finden. 



**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER

Auskunft und Anmeldung bei:
Pro Senectute Kanton Solothurn
Kim Jerjen, kim.jerjen@so.prosenectute.ch,
Telefon 032 626 59 56





Die 6.-Klässler 2020/21 nach der Schulschlussfeier mit der Klassenlehrerin Liliane Strähl.

Schulschlussfeier 2020/21 wieder ohne Eltern

Recht bald war auch in diesem Jahr klar, dass eine Schulschlussfeier, wie sie zuletzt im Juli 2019 stattgefunden hatte, nicht durchführbar sein würde. Über eine fehlende Schulschlussfeier ärgerten sich vor allem die 6.-Klässler: Nachdem sie einige Male selbst als Kindergarten- und Primarschulkinder andere 6.-Klässler verabschieden durften, wären sie nun an der Reihe gewesen. Aus dem grossen Bühnenauftritt vor den Eltern wurde wegen des Virus aber nichts.

Die Lehrerinnen haben ihnen aber dennoch einen würdigen Schulschluss mit einer kleinen internen Feier geschenkt: Vor der ganzen Kinderschar wurden ihnen gute Wünsche von den 5.-Klässlern und von der Klassenlehrerin und dem Schulleiter eine Rose und ein Diplom übergeben. Da sogar Singen an diesem Anlass unerlaubt war, hatten sich die 3./4.-Klässler kreativ gezeigt und einen Rap für die scheidenden «Gspänli» einstudiert.

Die 6.-Klässler ihrerseits liessen es sich auch nicht nehmen, sich bei ihren Lehrpersonen für die Kindergarten- und Primarschulzeit gebührend zu bedanken und überreichten allen Lehrerinnen und sogar dem Schulleiter selbst gemachte Konfitüre und gebrannte Mandeln.

Speicheltests für Kinder auch in Boningen

Das Corona-Virus wirkt sich auch im neuen Schuljahr wieder auf den Schulalltag aus. Zwar dürfen wieder alle Kinder ohne Masken den Unterricht besuchen, aber die Hygiene-Vorschriften sind nach wie vor recht umfassend. Unser Abwart Dieter Wyss geht nach wie vor jeden Morgen in aller Frühe mit einem Eimer Desinfektionsmittel durch alle Räume und sorgt dafür, dass sich das Virus nicht verbreiten kann.

Grundsätzlich haben sich die Kids sehr gut an die Vorschriften gewöhnt. Was vor zwei Jahren noch undenkbar war, ist mittlerweile Alltag. Seit den Sommerferien gibt es für die Primarschulkinder die Möglichkeit, wöchentlich einen kostenfreien PCR-Speicheltest zu machen. Natürlich ist das freiwillig und alle Eltern können selbst entscheiden, ob sie ihre Kinder dafür anmelden. Unter der Leitung der Klassenlehrerin werden die Kinder instruiert: Während einer Minute wird eine Salzwasserlösung im Mund gegurgelt, danach wird sie in ein Röhrchen gespuckt. Die Lehrpersonen scannen anschliessend die Röhrchen, worauf sie zum Test ins Labor gebracht werden. Am folgenden Tag werden die Eltern per SMS über das Testergebnis informiert.



Die Salzlösung ist – wie zu erwarten – recht salzig, aber die Kinder ertragen die kurze Prozedur recht unbeeindruckt. Im Gegenteil: Eine Minute zu gurgeln bietet eine tolle Gelegenheit, um einander wortlos Grimassen zu schneiden.

In Boningen nutzen rund 85% der Primarschulkinder das Angebot und machen bei den wöchentlichen PCR-Tests mit. 🌀

Patrick Grob, Schulleiter

«Schritt für Schritt» gemeinsam in den Schulalltag gehen

Schulstart 2021/22: Für 19 Kindergärtler und Erstklässler begann der Ernst des Lebens.

Das Wetter am Montag für die acht neuen Boninger Erstklässler und die elf neuen Kindergartenkinder war unsicher bis durchzogen: Regnet es, wird es sonnig, wie verläuft der Tag? Schulleitung und Lehrerschaft liessen sich nicht auf die Äste hinaus und führten die gemeinsame Veranstaltung in der Turnhalle durch. Nachdem sie ihre ersten Schul-Utensilien bezogen hatten, durften sich die «Neuen» mit den älteren Schulkindern versammeln und vom Schuljahres-Motto 2021/22, «Schritt für Schritt», Kenntnis nehmen. «Schritt für Schritt gilt es, alles Neue in der richtigen Reihenfolge in Angriff zu nehmen», erklärte ihnen Schulleiter Patrick Grob.

Nach der Begrüssung der neuen Lehrpersonen Anna Arn, Daniela Frieder und Chantal von Känel und der neuen Katechetin Morena Tosato galt die Aufmerksamkeit den elf Kindergärtlern, welche eine gelbe Rose von den Sechstklässlern entgegennehmen durften. Dann war die Reihe an den

acht Erstklässlern, die eine Leuchtweste und ein Cap zum Start in den Schulalltag erhielten. Das gemeinsame Lied der 64 Schulkinder, «Wenn mir aui zäme si», sowie das Gesamtfoto beschlossen den ersten Teil dieses Anlasses.

Danach war die Reihe an Pfarreileiter Stefan Schmitz sowie den Katechetinnen Rita Bützer, Marlis Schöni und Manuela Wohlfarth, die den gemeinsamen Schulgottesdienst gestalteten. Schmitz ging dabei auf das Schulmotto ein und erklärte den Kindern, dass es wichtig sei, nicht einen Berg vor sich zu sehen, sondern wie bei einer Treppe zwischendurch innezuhalten und auf diejenigen Stufen zurückzuschauen, die man bereits erklommen habe. «Ihr seid dabei nicht alleine, sondern erhaltet von allen Seiten Hilfe», betonte Schmitz.

Nach dem feierlichen Akt war der Morgen auch schon zu Ende: Die wohlverdiente Mittagspause lockte, und die Kleinen konnten diesen für sie aufregenden und vermutlich lange in Erinnerung bleibenden grossen Vormittag beschliessen. 🌀

Beat Wytttenbach
(Text und Foto)



Jungbürger unterwegs

Der alljährlich stattfindende Jungbürgerausflug fand dieses Jahr am Freitag, 10. September statt. Von den insgesamt sechs Jungbürgern (Jahrgang 2003) nahmen vier Jugendliche am Ausflug teil. Zwei von Ihnen mussten wegen anderem Termin oder einem Spitalaufenthalt leider absagen.

Mit der ÖV ging es zuerst nach Olten, wo wir im Haus der Museen viel Interessantes und Wissenswertes erfahren durften. Bei der ganz persönlichen Führung mit Frau Wunderlin wurden uns auf eindrückliche Weise die Naturgeschichte der Region und die einzigartigen Fossilien von vergangenen Zeiten nähergebracht. Im Anschluss wurde bei einem vielseitigen und feinen Apéro im Magazin über dies und das diskutiert und man lernte dabei einander besser kennen.

Schon war es wieder Zeit, pünktlich an der Bushaltestelle zu sein, um den Bus nach Boningen nicht zu verpassen.

Im Restaurant St. Urs wurden wir im gemütlichen Saal erwartet. Das feine Nachtessen mundete allen. Vor dem Dessert führte unser Gemeindepräsident Bruno Stalder die Vereidigung durch. Dazu erklärte er den anwesenden Jungbürgern, welche Verpflichtungen die Volljährigkeit mit sich bringt. Die Interview-Fragen, welche den Jungbürgern für die Dorfzeitung vorgelegt wurden, beantworteten die drei Mädels pflichtbewusst. Die drei Jungs haben dieses Angebot leider nicht wahrgenommen.

Beim gemütlichen Beisammensein verging die Zeit schnell und alle durften mit vielen schönen Erinnerungen den Nachhauseweg antreten. ☺

Elsbeth Jäggi, Kultur Boningen

Interview anlässlich der Vereidigung

Welchen Beruf erlernst du und wo arbeitest du?

Fabienne Wyss: Ich erlerne den Beruf Fachfrau Gesundheit und bin im dritten Lehrjahr. Mein Arbeitsort ist die Villa im Park in Rothrist.

Larissa Jäggi: Fachmittelschule in Fachrichtung Gesundheit.

Michelle Diana Moser: Ich arbeite in der Vebo in Oensingen in einer Werkstatt für die Firma Schenker Storen.

Was sind deine guten Eigenschaften?

Fabienne: Impulsiv, zielstrebig und eigenständig.

Larissa: Hilfsbereitschaft und Fröhlichkeit.

Michelle Diana: Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Ehrlichkeit.

Hast du Hobbys? Wenn ja, welche?

Fabienne: Unihockey. Ich spiele im Verein Wild Tigers Härkingen-Gäu Unihockey, wo ich auch Trainerin bin. In der Jugendmusik Aaregäu und in der Harmoniegesellschaft Fulenbach spiele ich Querflöte.

Larissa: Unihockey und Pfadi.

Michelle Diana: Badminton, Tanzen, Fussball und Spielen.

Wer ist für dich der wichtigste Mensch?

Fabienne: Mein Freund und meine Familie.

Larissa: Meine Eltern.

Michelle Diana: Familie und Freunde.

Spielt dein Handy eine grosse Rolle in deinem Leben?

Fabienne: Für die Erreichbarkeit ja, sonst nein.

Larissa: Ja, für die Erreichbarkeit.

Michelle Diana: Ja, das habe ich immer dabei.

Könntest du eine Woche ohne dein Handy auskommen?

Fabienne: Ja.

Larissa: Ja.

Michelle Diana: Ja, eigentlich schon. Es gibt noch Besseres als nur Handy.

Gibt es etwas in deinem Leben, was du gerne anders hättest?

Fabienne: Nein.

Larissa: Mehr Freizeit.

Michelle Diana: Ja, kein Corona, kein Streit und kein Krieg.



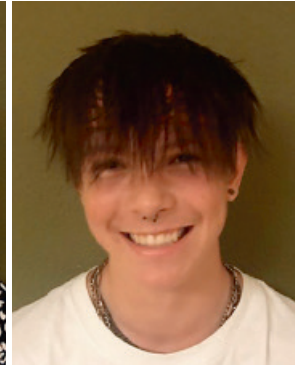
Fabienne Wyss



Larissa Jäggi



Michelle Diana Moser



Bastian Studer

Du bist nun volljährig. Was bedeutet das für dich?

Fabienne: Mehr Freiheit. Mehr Eigenständigkeit.

Larissa: Dass ich jetzt zu den Erwachsenen zähle und mit grosser Freude an den Abstimmungen teilnehmen darf.

Michelle Diana: Sehr viel und dass ich jetzt erwachsen bin.

Was bedeutet Sicherheit für dich?

Fabienne: Dass ich mich auf meine Familie ver-

lassen kann. Geregeltes Einkommen.

Larissa: Personen um mich zu haben, die mir Rückhalt geben.

Michelle Diana: Ein Zuhause, eine Arbeit. Freunde und Familie haben und Geld.

Für was möchtest oder würdest du dich einsetzen in unserer Gemeinde?

Fabienne: Für die Jugend.

Larissa: Für die Jugend.

Michelle Diana: In der Kultur-Gruppe mithelfen.

MuKi Boningen

Nach etwas mehr als einem Jahr Pause dürfen wir uns endlich wieder mit den MuKis zum Turnen treffen. Wir freuen uns riesig auf unsere erste gemeinsame Turnstunde nach den Herbstferien. Es treffen sich am Freitagmorgen um 10.00 Uhr zwölf angemeldete MuKi-Kinder mit ihren Mamis und Papis. Ich, Alina Wyss, leite die MuKi-Stunde mit Unterstützung von Nadja Egger (Kassier und Stv. Muki-Leiterin).

Uns erwartet ein vielfältiges, spannendes Programm. Globi wird uns durch das Jahr begleiten. Die Kinder erhalten in der ersten Stunde ihren Globihut und dürfen ihn nach jeder Stunde mit einem neuen bunten Knopf verzieren. Im nächsten Frühling werden die Boninger hoffentlich viele bunt-verzierte Globihüte im Dorf antreffen.

Nebst vielen Spiel- und Turnstunden erwarten uns auch ein paar spezielle MuKi-Events. Mit den Papis machen wir uns zum Beispiel auf die Suche nach dem Samichlous und werden im Eichlibann gemeinsam unser Zmittag grillieren. Ebenfalls wollen wir in der Adventszeit ein Boninger Adventsfenster am Milchhüli dekorieren und am liebsten Euch alle am entsprechenden Abend bei uns zu Punsch und Chrömlü begrüßen.

Zu viel will ich Euch an dieser Stelle noch nicht verraten, aber Ihr könnt jederzeit die Kinder mit den tollen Globihüten nach ihren Muki-Erlebnissen fragen. Sie werden hoffentlich viel zu erzählen wissen ... ☺

Sportliche Grüsse: Alina und Nadja

Sternstunden für Boningen

Am Sujet-Wettbewerb, welcher von der Kultur-Gruppe Anfang Jahr lanciert wurde, nahm eine Person teil. Das Objekt wurde fristgerecht und gemäss den Vorlagen eingereicht.



An der Rechnungsgemeinde wurde dann dem schönen Objekt, welches den Namen «Sternstunde» hat, mit grossem Applaus zugestimmt und konnte somit für die Machtkbarkeitsprüfung freigegeben werden.

Das Siegermodell «Sternstunde» wird nun zur Testphase ab dem 1. Dezember 2021 bis Ende Jahr an der Fulenbacherstrasse aufgehängt, wo es Wind und Wetter ausgesetzt sein wird.

An den kommenden Budgetgemeindeversammlungen wird entschieden, ob unser Dorf ab der Adventszeit 2022 mit einer zeitgemässen Weihnachtsbeleuchtung im weihnachtlichen Glanz erstrahlen wird. 🌀

Projektgruppe: «Eine Weihnachtsbeleuchtung für Boningen»

Bürgergemeinde Boningen

Einwohnergemeinde Boningen

Weihnachtsbaum-Verkauf

Am Samstag, 18. Dezember 2021, findet der traditionelle Weihnachtsbaumverkauf der Bürgergemeinde Boningen beim Hof von Wyss Stefan, beim Weiher statt.



Zeit: 9.30–11.30 Uhr

Preis: Fr. 10.00/Stück

Aufgrund der aktuellen Situation selbstverständlich mit Schutzkonzept. So dürfen die Besucher nur gestaffelt den Verkaufsplatz betreten. Das Tragen einer Schutzmaske ist selbstverständlich. Auf den obligaten Punsch oder den Kaffee muss leider verzichtet werden.

Der Erlös des Weihnachtsbaum-Verkaufs kommt einer gemeinnützigen Organisation in der Umgebung zugute. Herzlichen Dank. 🌀

Bürgergemeinde Boningen



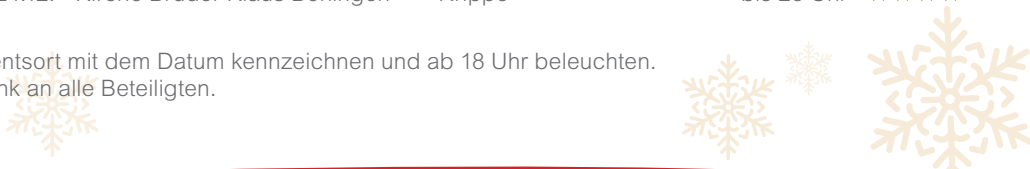


Adventsfenster 2021



Datum	Verantwortlich	Ort	Zeitraum	Ausschank
Mittwoch, 1.12.	Sabrina Maier	Breitenstrasse 285	★★★★★	★★★★★
Donnerstag, 2.12.	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Freitag, 3.12.	Obst- und Gartenbau	Tanzhüsli Kreuzplatz	18–20 Uhr	
Samstag, 4.12.	Eveline Leu	Bättelweg 290	18–20 Uhr	
Sonntag, 5.12.	Andrea + Simon Koller	Im Hölzli 329	18–20 Uhr	
Montag, 6.12.	Nicole Schenker + Sybille Walser	Rastplatz Eichlibann	18–20 Uhr	
Dienstag, 7.12.	Annelies Hafner	Im Bättel 258	★★★★★	★★★★★
Mittwoch, 8.12.	MuKi-Turnen Boningen	Dorfstrasse beim Milchhüsli	18–20 Uhr	
Donnerstag, 9.12.	Petra Isenschmid	Kappelerweg 59	18–20 Uhr	
Freitag, 10.12.	Elsbeth Jäggi	Fulenbacherstrasse 171	18–20 Uhr	
Samstag, 11.12.	Alina + Marco Wyss	Breitenweg 173	18–20 Uhr	
Sonntag, 12.12.	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Montag, 13.12.	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Dienstag, 14.12.	Gemeinde Boningen	Gemeindekanzlei	★★★★★	★★★★★
Mittwoch, 15.12.	Evelyne Frank	Aarburgerstrasse	18–20 Uhr	
Donnerstag, 16.12.	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Freitag, 17.12.	Fabienne von Büren	Dorfstrasse 303	18–20 Uhr	
Samstag, 18.12.	Musikgesellschaft Boningen	Kreuzplatzhof	18–20 Uhr	
Sonntag, 19.12.	Sonja + Bruno Stalder	Fahrweg 282	18–20 Uhr	
Montag, 20.12.	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Dienstag, 21.12.	Siliva Schwab	Fahrweg 311	18–20 Uhr	
Mittwoch, 22.12.	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Donnerstag, 23.12.	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Heiligabend, 24.12.	Kirche Bruder Klaus Boningen	Krippe	bis 23 Uhr	★★★★★

Bitte den Adventsort mit dem Datum kennzeichnen und ab 18 Uhr beleuchten.
Herzlichen Dank an alle Beteiligten.





Abfallsammlung und Recycling 2022

Umweltschutzkommission

Werkhof, Fulenbacherstrasse

**Wilddeponien
sind strafbar!**

Öffnungszeiten:

Mo 18.30–19.30 Uhr
jeden ersten **Samstag** im Monat 10.00–11.00 Uhr

Nach Oster- und Pfingstmontag ist die Sammelstelle am Dienstagabend geöffnet.
Die Abfälle sind gesondert und sortiert abzugeben.

Die Anordnungen der Mitarbeiter sind zu beachten.
Das Sammelgut wird nur in Haushaltsmengen entgegengenommen.

Abfallsammlung Boningen

Kehricht		Abfuhr jeden Dienstag Hauskehricht ist gebührenpflichtig Gemeindeeigene 35-l-Säcke Container mit Gebührenbänder Abfallsäcke erst am Abfuhrtag bereitstellen
Sperrgut		Abfuhr jeden Dienstag, brennbar (kein Metall) bis 15 kg: 1 Gebührenmarke, max. 120 x 50 x 50 cm bis 30 kg: 2 Gebührenmarken, max. 220 x 50 x 50 cm Weihnachtsbäume können im Januar gratis mitgegeben werden Verkaufstellen Gebührenmarken und Säcke für Kericht und Sperrgut: Gemeindeverwaltung, Kreuzplatzhof

Werkhof Boningen

Papier/ Karton		Gebündelt in die entsprechenden Container
Glas		Nach Farben getrennt Ohne Metall-Kunststoffteile Kein Fensterglas
Öl		Altöle Mineralöl (Motor- und Schmieröl) Pflanzliches Öl (Speise-/Kochöl)
Grüngut		Baum- und Stäucherschnitt max. daumendick Laub und Rasenschnitt Keine Erde, keine Steine, keine Baumstrünke Häckseldienst: Freitag, 22. April 2022 Freitag, 11. November 2022 Anmeldetalon wird vor dem Anlass zugestellt
Textilien		Textilcontainer Tragbare, saubere Kleidung und Schuhe, Ledertaschen, Gürtel, Hüte, Tisch- Bett- und Haushaltswäsche
Bauschutt		Gruben- und Bauschutt Ausbruchmaterial, Steine, Felsblöcke, Betonabbruch, Ziegel, Tontöpfe, Keramik, Plättli, Backsteine, Porzellan, Fensterglas Nur in kleinen Mengen von Privaten – bis ca. 50 kg



Altmittel 	Eisen und Metalle aller Art Blechwaren, Beschläge, Velo, Mofa, Autofelgen Ohne Gummiteile und/oder Pneus
Styropor 	Zerkleinert in die dazu vorgesehenen Plastiksäcke Nur weisses, sauberes Styropor! Keine Chips/Flips Nur in Haushaltsmengen
Alu/ Konserven 	Alu und Konservendosen Entfernen Sie Kunststoffteile und Papier Kaffeekapseln aus Alu mit Recyclingsignet Kein Senf: Alutuben gehören in die Alusammlung – auch mit Mayonnaise-Resten
Externe Sammelstellen	
Kadaver 	Tote Tiere, Schlachtabfälle 24 h/365 Tage Kadaversammelstelle ERZO Wiggertalstrasse 40 Oftringen
Batterien 	Batterien und/oder Akkus gehören auf keinen Fall in den ordentlichen Müll Keine Sammlung Rückgabe im Verkaufsgeschäft Batterien enthalten viele wertvolle Metalle. Durch das Recycling müssen die Wertstoffe in der Natur nicht weiter abgebaut werden.
Elektrogeräte 	Elektrogeräte/Haushaltsgeräte Keine Sammlung Rückgabe im Verkaufsgeschäft
Sonderabfälle 	Farbreste, Gifte, Chemikalien, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Lösungsmittel ALTOLA AG Gösgerstrasse 154 Olten



Neues PostAuto-Konzept Linien 126 und 127

Im Gäu wird ab dem 12. Dezember 2021 ein neues PostAuto-Konzept umgesetzt, das einen stabilen Taktfahrplan und mehr Fahrten mit sich bringt.

Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens zwischen Olten und Aarburg bleiben die Postautos häufig im Stau stecken und sind sehr unpünktlich unterwegs. Zudem sind die Fahrpläne der Linien 126 und 127 kompliziert und nicht gut merkbar. Aus diesem Grund wurde das Angebot auf den Linien 126 und 127 durch den Kanton Solothurn und PostAuto unter Einbezug der Gemeinden grundlegend überarbeitet.

Mit dem neuen Konzept wird Olten nicht mehr direkt angefahren, dafür werden die Verbindungen an die Bahnhöfe Aarburg-Oftringen, Egerkingen, Oberbuchsiten und Oensingen ausgebaut.

Linie 126 Oberbuchsiten – Egerkingen – Neuendorf – Wolfwil

Die Linie 126 verkehrt neu auf dem Abschnitt Oberbuchsiten – Wolfwil. Von Montag bis Freitag verkehren die Postautos durchgehend im Halb-

postauto.ch/fahrplanwechsel



PostAuto 


Die gelbe Klasse.

studententakt, abends und am Wochenende im Studententakt. Neu verkehren die Postautos auch am späteren Abend und am Sonntag. In Egerkingen haben Sie Anschluss an den Regionalzug von und nach Olten. In Oberbuchsiten haben Sie Anschluss an den Regionalzug von und nach Solothurn. Die Haltestelle Neuendorf, Migros wird nicht mehr bedient.

Linie 127 Aarburg-Oftringen – Fulerbach – Wolfwil – Oensingen

Die Linie 127 verkehrt neu auf dem Abschnitt Aarburg-Oftringen – Wolfwil – Oensingen. Das Postauto fährt somit nicht mehr nach Olten. Von Montag bis Freitag verkehren die Postautos tagsüber durchgehend im Halbstundentakt auf der gesamten Strecke, abends und am Wochenende im Studententakt auf dem Abschnitt Aarburg-Oftringen – Wolfwil.

Diese Vorteile bringt das neue PostAuto-Konzept

- Es gibt mehr Fahrgelegenheiten.
- Die Stabilität des Fahrplans wird erhöht, somit sind die Postautos pünktlicher unterwegs.
- Es entstehen gute und sichere Anschlüsse in Aarburg-Oftringen an die S-Bahn von und nach Olten.
- In Oensingen fahren die Postautos neu via die Haltestellen Bauamt und Post zum Bahnhof. Dort bestehen neu Anschlüsse an den Fernverkehr von und nach Olten sowie von und nach Solothurn.
- Boningen und Fulerbach erhalten eine umsteigefreie Verbindung nach Oensingen. 





Empfang für Paralympics-Teilnehmerin Cynthia Mathez



Racletteplausch



Neujahrs-APéro 2022

Es freut uns, Sie zum Neujahrs-APéro am Sonntag, 2. Januar 2022, um 10 Uhr in der Schnäggehalle einzuladen. Mit den ÖRGELI-SCHLETZER aus Mümliswil wollen wir uns gemütlich aufs neue Jahr einstimmen lassen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins 2022. 🍷

Kultur Boningen



Vogel-Exkursion

Im Mai werden wir eine Vogel-Exkursion organisieren. Die genauen Daten und den Anmeldetalon erhalten Sie dann mittels Flyer im 2022. 🐦

Kultur Boningen



Herausgeber: Einwohnergemeinde Boningen

Redaktion: Kultur Boningen

Redaktionsadresse: Kultur Boningen, redaktion@boningen.ch

Gestaltung und Druck:

Kromer Print AG, Lenzburg

Auflage: 450 Exemplare, Erscheinung halbjährlich

Titelbild: Paralympics-Teilnehmerin Cynthia Mathez

Nächster Redaktionsschluss: 14. Mai 2022

Einwohnergemeinde Boningen

**Öffnungszeiten
Gemeindeverwaltung Boningen**

Montag und Donnerstag 09.30–10.30 Uhr

Dienstag 09.00–10.30 Uhr | 15.00–19.00 Uhr

Telefon 062 216 85 44

Fax 062 216 85 43

Mail: info@boningen.ch

Homepage: www.boningen.ch